



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form


**Auszug aus:**

*"Der Husar in Neiße" von J. P. Hebel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



	
<b>Thema:</b>	<b>Literatur lesen und verstehen – Transparente Interpretationen für die Sekundarstufe I</b>  <b>Johann Peter Hebel: Der Husar in Neiße</b>
<b>TMD: 32534</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<p>Die <b>transparenten Interpretationen</b> mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der <b>Wirkung</b> der Geschichte. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Beschreibung der <b>Protagonisten</b> ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein <b>Deutungsversuch</b>.</p> <p>Ein preußischer Husar ist zu Beginn der Französischen Revolution in Frankreich stationiert und missbraucht seine Macht, indem er eine Familie missbraucht und bestiehlt. Einige Jahre später wird er von der Vergangenheit eingeholt und muss für seine Untat bezahlen. Johann Peter Hebel macht mit seiner lehrreichen Erzählung darauf aufmerksam, dass es sich nicht lohnt, aus Eigennutz andere Menschen zu quälen, und stets mit einer gerechten Strafe zu rechnen ist.</p>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung</li> <li>• Einstieg</li> <li>• Sprachliche Besonderheiten</li> <li>• Titel</li> <li>• Das Ende</li> <li>• Ohne Primärtext!</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 150 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Johann Peter Hebel: Der Husar in Neißer - Interpretation

*Um sich einen Überblick zu verschaffen, lohnt es sich immer, den Inhalt einer Kurzgeschichte in den wesentlichen Punkten zusammenzufassen. Auf Besonderheiten der Sprache, der Personenkonstellationen etc. muss später natürlich auch eingegangen werden. Ebenfalls bietet es sich bei der Interpretation vieler Kurzgeschichten an, Zwischenüberschriften zu wählen, um die Interpretation zu strukturieren.*

### Zunächst die Zusammenfassung:

Die Kalendergeschichte „Der Husar in Neißer“ von Johann Peter Hebel handelt von einem preußischen Husar, der für seine schreckliche Tat während der Französischen Revolution einige Jahre später bezahlen muss.

Zur Zeit der Französischen Revolution dringen die Preußen in Frankreich ein, um mit ihnen Krieg zu führen. Unter ihnen ist ein preußischer Husar, welcher seine mächtige Position missbraucht, in das Haus einer Familie eindringt, diese um ihr Hab und Gut bringt und misshandelt. Als sich der Husar nicht nur an dem Geld, sondern auch an dem neuen Bett der Eltern vergreift, wollen die Kinder dies mit allen Mitteln verhindern. Daraufhin wird der Sohn weggestoßen und das Mädchen in den Brunnen geworfen.

Einige Jahre später, als sich der preußische Husar bereits zur Ruhe gesetzt hat, schlagen die Franzosen zurück und rücken in Neißer ein. Unter ihnen ist der Sohn der misshandelten Familie, welcher als Unteroffizier stationiert ist. In seiner Unterkunft bei einer guten Frau erkennt er plötzlich das gestohlene Bett seiner Eltern und erinnert sich an das schreckliche Ereignis vor achtzehn Jahren. Durch die Frau des Hauses bringt er in Erfahrung, dass sich der preußische Husar noch immer in Neißer aufhält, und begibt sich zu ihm.

Dieser ist über den scheinbar fremden Besuch überrascht, muss aber schnell feststellen, um wen es sich bei dem jungen Sergeant handelt. Er schämt sich für seine vergangene Tat und bekommt es mit der Angst zu tun. Doch der französische Unteroffizier nimmt keine gewalttätige Rache an dem Husaren. Vielmehr versetzt er ihn durch seine harten Worte in Schuldgefühle, die ihn sein Leben lang begleiten sollen. Der Husar erkennt seine schreckliche Handlung zu spät und stirbt bereits ein Vierteljahr nach dem Besuch aus vermeintlich vergangenen Tagen.

*Der Einstieg in die Geschichte – was leistet er? Wie führt er in die Geschichte ein? Welche Informationen sind wichtig für den Leser und den weiteren Verlauf der Geschichte? Wie ist die Geschichte sprachlich gestaltet?*

*All diese Fragen sollen hier kurz beantwortet werden:*

### Der Einstieg

„Als im Anfang der Französischen Revolution die Preußen mit den Franzosen Krieg führten, und durch die Provinz Champagne zogen, dachten sie nicht daran, dass sich das Blättlein wenden könnte, und dass der Franzos noch im Jahr 1806 nach Preußen kommen, und den unbetenen Besuch wettmachen werde.“ Der einleitende Satz enthält bereits einige wichtige Informationen zum Verständnis der vorliegenden Handlung. Zunächst wird ein konkretes geschichtliches Ereignis genannt, welches für das Geschehen von Bedeutung ist. Zudem geht es um die direkt Beteiligten: Die Preußen dringen in Frankreich ein und es wird Krieg geführt.

Im zweiten Abschnitt dieser langen Einführung macht der Erzähler bereits auf ein künftiges Ereignis aufmerksam, welches unmittelbar etwas mit dem Beginn der Französischen Revolution zu tun hat („[...] dachten sie nicht daran, dass sich das Blättlein wenden könnte, und dass der Franzos noch im Jahr 1806 nach Preußen kommen, und den ungebetenen Besuch wettmachen werde“). Dabei wird eine genaue Jahreszahl genannt, in welcher diese Begebenheit stattfinden wird. Der Erzähler ist den Geschehnissen demnach voraus und hat einen Überblick über den gesamten Verlauf. Er greift in die Handlung ein, indem er den Leser von den späteren Abläufen preisgibt. Es wird demnach keine für Kurzgeschichten übliche Spannung aufgebaut, sondern sich gänzlich auf die Absicht und Moral der Erzählung konzentriert, worauf im weiteren Verlauf der Bearbeitung näher eingegangen wird.

Der Leser erfährt zu Beginn der vorliegenden Handlung, um welches grobe Thema es sich handelt und entdeckt wahre Ereignisse, die für die Echtheit der Geschichte eine gewichtige Rolle spielen.

### Der Aufbau

Die Geschichte lässt sich in drei große Teile teilen, wobei diese nicht klassisch in Einleitung, Hauptteil und Schluss zu gliedern sind. Zudem gibt es einen kurzen Anhang des Erzählers, in welchem die belehrende Meinung an den Leser weitergegeben wird.

Der erste Teil umfasst die zeitliche Angabe und die Darstellung des preußischen Husaren, während der Französischen Revolution eine schreckliche Tat verrichtet zu haben. Anschließend findet ein Zeitsprung und Ortswechsel statt und es wird ein Unteroffizier vorgestellt, welcher in der Stadt Neiße stationiert ist. Der Leser erfährt sogleich, dass es sich bei dem Sergeant um den Sohn der zuvor beschriebenen Familie handelt, welcher mit seinem Kindheitstrauma erneut konfrontiert wird („Da sah sie der Mann mit einem Blick voll Tränen an und sagte, die Überzüge des Bettes, in dem er heute Nacht geschlafen habe, haben vor achtzehn Jahren seinen Eltern in Champagne angehört, die in der Plünderung alles verloren haben und zu armen Leuten geworden seien, und jetzt denke er an alles, und sein Herz sei voller Tränen“).

Die damaligen Geschehnisse haben bei dem jungen Mann Spuren hinterlassen und der Leser erkennt an seiner Aufgelöstheit, wie sehr ihn die Ereignisse noch immer mitnehmen. Er erfährt von seiner mitfühlenden Gastgeberin, dass sie das Bett von einem Husaren gekauft habe, der ebenfalls in Neiße lebe. Der Unteroffizier beschließt, sich zu dem Haus des Mannes führen zu lassen. Es wird ein erneuter Ortswechsel vorgenommen und somit der dritte Teil der Handlung eingeleitet: Der junge Franzose steht seinem einstigen Peiniger gegenüber und konfrontiert ihn mit seiner schrecklichen Tat. Als dieser bemerkt, dass es sich um den Sohn der Familie handelt, die er beraubt hat, bekommt er es mit der Angst zu tun („[...] versagte ihm vor Gewissensangst und Schrecken die Stimme, und er fiel vor dem Franzosen auf die zitternden Knie nieder, und konnte nichts mehr herausbringen als ‚Pardon!‘, dachte aber: ‚Es wird nicht viel helfen‘“).

Der letzte Teil der Geschichte ist der entscheidende für die Aussageabsicht der Handlung. Während sich der Franzose sein Herz erleichtern kann und dem gewaltsamen Husaren endlich gegenüberzutreten, um ihn auf das Leid seiner Familie hinzuweisen, welches durch ihn aufgenommen ist, empfindet der Husar das gerechte schlechte Gewissen. Ihn überkommt eine Angst, wie sie damals die arme Familie erleiden muss, und ihn überfällt das längst fällige Empfinden von Reue, welches er bis zum bisherigen Zeitpunkt stets vermieden hat. Er muss



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Der Husar in Neiße" von J. P. Hebel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

